

Nachrichten

PRESSESCHAU



Die Bauforum-Podiumsdiskussion im Basler Rathaus.

Presseschau

BASEL SOLL WACHSEN

Text: Lilia Glanzmann / 21.10.2015 07:48

Foto: Andreas Hutter

Das Basler Bauforum diskutierte diesen Montag unter dem Motto «Grosses Basel – Kleines Basel», was man bei starren Grenzen und kontinuierlich wachsendem Wohnraum- und Flächenbedarf tun kann, berichtet die «BaZ» (Artikel nur für Abonnenten zugänglich). Eingeladen waren der Architektursoziologe Joris Van Wezemaal, Regierungspräsident Guy Morin, Architekt Jacques Herzog und Helvetia-Portfolio-Leiter Benno Flury. Hochparterres stellvertretende Chefredaktorin Rahel Marti moderierte. Sie stellte etwa die Frage in den Raum, weshalb in Basel private Grossprojekte wie eine Roche-Überbauung akzeptiert werden, während die Stadtentwicklung Ost, die allen hätte nützen können, bachab ging. «Bei Roche geht es um den Wohlstand der ganzen Stadt, das weiss jeder hier», sagte Morin. Mehr Wohnungen für die Stadt – und mehr Mitsprache für die Bevölkerung, schien der Konsens des Abends. Jacques Herzog formulierte trotzdem eine provozierende Feststellung: «Alle schönen Quartiere und Häuser in der Stadt sind entstanden, als die Leute noch nicht so mitreden konnten. Es ist eine Tatsache, dass Demokratie keine schönen Städte schafft.» Als Lösung könne auch er nur die bessere Kommunikation anbieten, denn dass die Bevölkerung nicht mehr einbezogen werde, sei auch nicht in seinem Sinne.

WEITERE MELDUNGEN: